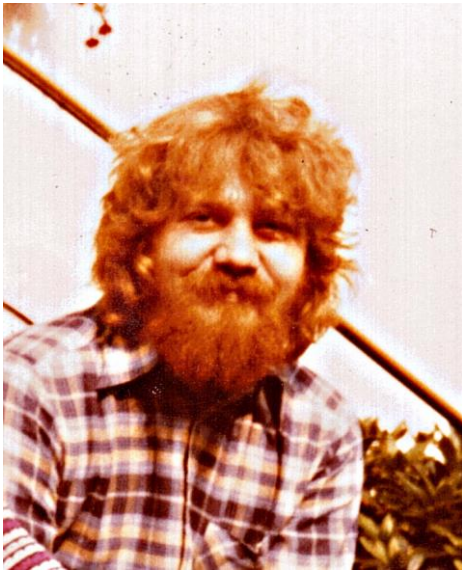


Lutz Beushausen



Im Wintersemester 1976/77 habe ich an der Universität Hannover ein Studium der Mathematik (Nebenfach Informatik) begonnen.

Den ersten praktischen Kontakt mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen hatte ich mit den Übungen zur Pralle-Programmier-Vorlesung (ALGOL60). Eingabemedium waren damals Lochkarten. Den ersten Programmerversuch (Berechnung von Fibonacci-Zahlen) hatte ich versucht nachhaltig zu gestalten: möglichst geringer Verbrauch von „Programmierkarten“: also Blocksatz und sparsame Verwendung von Leerzeichen. Das war bei der Übungsbetreuung aufgefallen, und ich wurde dezent auf die Unzweckmäßigkeit dieses Ansatzes hingewiesen (vermutlich fiel dort erstmals der Begriff Programmierstil).

Nun, ich hatte Gelegenheit dazuzulernen, und vom Wintersemester 1977/78 bis zum Wintersemester 1981/82 bildete dann die Unterstützung und Übungsbetreuung von Programmier-vorlesungen (FORTRAN, ALGOL68) den Schwerpunkt meiner Tätigkeit beim RRZN. In den Semesterferien konnte man die Beschäftigungszeit am RRZN auf bis zu 92 Stunden/Monat ausdehnen, da kamen dann noch Operating, Anwenderberatung und die Weiterentwicklung des Programmsystems GRAPHIX dazu. Über die Mitarbeit beim RRZN bestanden gute Kontakte zu CDC, dort wurden gelegentlich zeitlich befristet freie Mitarbeiter gesucht. In diesem Rahmen habe ich mich 1982 für drei Monate bei CDC „verdingt“ (Programmierung für einen Auftrag des DHI in Hamburg).

Nach Abschluss des Studiums habe ich mich bei CDC wieder in Erinnerung gebracht und 1983 bei der Control Data GmbH den einzigen Arbeitsvertrag meines Berufslebens abgeschlossen - eine schriftliche Bewerbung war nicht erforderlich, ich hatte „meine Visitenkarte ja bereits zu RRZN-Zeiten abgegeben“. Mein gesamtes Berufsleben habe ich mich fast ausschließlich mit der Softwareentwicklung von grafischen CAD-Systemen zur interaktiven Gestaltung (möglichst) „ästhetischer“ Oberflächen (hauptsächlich: Aussenhautkonstruktion von Automobilen) beschäftigt.

Begonnen hat es mit der (Weiter)Entwicklung einer (hausinternen) CAD-Anwendung bei VW. Dieses Programm wurde von der ICEM Systems GmbH (einer Ausgründung der CAD-Abteilung von ControlData als „JointVenture“ mit VW) übernommen und grundlegend überarbeitet. Mit dem Ende von CDC (Ende der 80er Jahre) begann eine Odyssee der Firma ICEM, das Unternehmen wurde mehrfach veräußert. Eine Folge von Betriebsübergängen habe ich als Betriebsrat begleitet: „Acquisitions&Mergers“ gingen um die Jahrtausendwende regelmäßig mit einer vermeintlichen „RealizationOfSynergies“ einher – aus meiner Sicht fast immer eine Bedrohung für die Interessen der Mitarbeiter des übernommenen Unternehmens.

Eigentlich war klar, mit dem 65. Lebensjahr endet das Berufsleben und „die Rente“ beginnt – so stand es ja auch im Arbeitsvertrag. Diese Grundfeste hatte jedoch zwischenzeitlich die Partei, der ich trotzdem seit mehr als 50 Jahren treu die Mitgliedschaft halte, verworfen. Ich habe daher meinen Arbeitsvertrag 2021 bei meinem damaligen Arbeitgeber, der Dassault Systems GmbH, gekündigt. Die Kunst der Programmierung übe ich im Ruhestand noch als Hobby aus, allerdings nicht für Großrechen- anlagen, sondern für Kleinstrechner (Mikrocontroller).

